

II-100 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

6.7.1966

50/J

A n f r a g e

der Abgeordneten K r e m p l , Dr. G e i ß l e r , S c h r o t t e r und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen, betreffend Rundfunk- und Fernsehempfang im Ennstal, im Ausseerland und im Raum Eisenerz.

-.-.-.-

Im Verlauf des Jahres 1967 sollen dem Vernehmen nach die technischen Voraussetzungen für einen Empfang des Lokalprogramms von Radio Graz im Ennstal und im steirischen Salzkammergut geschaffen werden. Die neue Rundfunkachse Schöckl-Hauser-Kaibling soll bereits projektiert worden sein.

Der Sender Salberg bei Selzthal soll das Programm von Radio Graz vom Sender Schöckl an den Sender Hauser Kaibling weiterleiten,

Bisher war der Empfang des steirischen Programms im steirischen Ennstal kaum oder überhaupt nicht möglich, da der Sender Hauser Kaibling das Salzburger Programm für das Ennstal ausstrahlt. -

Auf der Kathrin bei Bad Ischl soll jetzt ein Sender gebaut werden, der die Gebiete des steirischen Salzkammergutes sowohl mit dem Rundfunk, als auch mit dem Fernsehprogramm versorgen soll.

Die Stadt Eisenerz hat rund 13.000 Einwohner. Der derzeitige Fernsehverstärker befindet sich auf der Spitze des östlich von Eisenerz gelegenen Polsters, der wohl den Ortsteil T ro feng, die Stadtmitte, bestrahlt. Fast ganz unmöglich ist der Empfang des Fernsehprogramms in den Gebieten Krumpental und Münichtal, weil sie durch massive Gebirgsteile und bewaldete Hügel verdeckt sind.

Eisenerz ist auf Grund seiner geographischen Lage von den kulturellen Veranstaltungen der verhältnismäßig nahen Städte fast vollkommen abgeschnitten. Deswegen haben die Bergleute und ihre Familien einen Anspruch auf einen einwandfreien Fernsehempfang.

Außerdem sei bemerkt, daß sich ein schlechter Rundfunk- und Fernsehempfang auch auf den Fremdenverkehr ungünstig auswirkt.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die

A n f r a g e :

- 1) Wie weit werden die bereits laufenden Arbeiten eine Verbesserung bringen?
- 2) Wann wird der Wunsch der Ennstaler, Ausseer und Eisenerzer nach einem einwandfreien Empfang in Erfüllung gehen?

-.-.-.-.-.-.-